

Vom Mangel zum Markt

Erfahrungen ostdeutscher Handwerksbetriebe
in Diktatur und Demokratie



Vortrag und Gespräch

21. Juni 2022, 18 Uhr

Potsdam Museum, Großer Saal

Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Eintritt frei

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der
aktuellen Hygieneregeln statt.

Handwerk vor und nach 1989: Kein Wirtschaftszweig ist in Krisen und Systembrüchen so anpassungs- und überlebensfähig wie das Handwerk. Politisch als privatwirtschaftliche Überbleibsel ungewollt, wuchs die Bedeutung von Handwerksbetrieben für die Versorgung der Bevölkerung in der DDR-Mangelwirtschaft. Nach dem Fall der Mauer und der Abwicklung der Volkseigenen Betriebe wurde das Privathandwerk in vielen ostdeutschen Regionen zum marktwirtschaftlichen Rückgrat der Gesellschaft – ohne dabei von Rückschlägen und Konkursen verschont zu bleiben.

Auf der Veranstaltung diskutieren die Gäste, wie sich Betriebe unterschiedlicher Gewerke unter den Bedingungen der zentralen Planwirtschaft behaupten konnten, und welchen Anteil sie nach 1990 am ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Neuanfang hatten.

Vortrag und Gespräch

Dr. Ronny Grundig

Historiker am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung

Anette Zimmermann

Kosmetikmeisterin und Inhaberin der Praxis für medizinische Kosmetik und Elektrologie in Mahlow

Klaus Windeck

Schlossermeister und Ingenieur, erster demokratisch gewählter Präsident der Handwerkskammer Potsdam und heutiger Ehrenpräsident, führte über viele Jahre das Unternehmen Metallbau Windeck in Brandenburg an der Havel

Stefan Scharnbeck

Augenoptikermeister und Inhaber von Optik Scharnbeck in Potsdam und Umgebung

Moderation: Dr. Peter Ulrich Weiß (LAKD)

Eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam in Kooperation mit der Handwerkskammer Potsdam und der Industrie- und Handelskammer Potsdam

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0
aufarbeitung@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de